

# Finanzvermögen und Finanzverflechtungen innerhalb des österreichischen Finanzsektors 2010<sup>1</sup>

Michael Andreasch<sup>2</sup>

Der inländische Finanzsektor hatte zum Jahresultimo 2010 mit einem Vermögen von rund 1.400 Mrd EUR (das entspricht rund dem Fünffachen des nominellen BIP) einen Bruttowertschöpfungsanteil von etwa 5%. Sowohl das Vermögen in Relation zur Wirtschaftsleistung als auch der Wertschöpfungsanteil lagen in der Größenordnung des EU-Durchschnitts. Auffallend ist der im europäischen Vergleich höchste Anteil der innersektoralen Finanzverflechtungen am Gesamtvermögen des Finanzsektors. Einer der wesentlichen Gründe dürften die hohen Einlagen- und Wertpapierbestände von Banken innerhalb der mehrstufigen Bankensektoren sein. Rund ein Drittel der gesamten Vermögenswerte des Finanzsektors bestanden zwischen den inländischen Finanzinstitutionen. Unter Berücksichtigung der Finanzbeziehungen mit ausländischen Finanzinstitutionen stieg der Anteil auf fast 60%.

## 1 Hintergrund und Daten für die Analyse

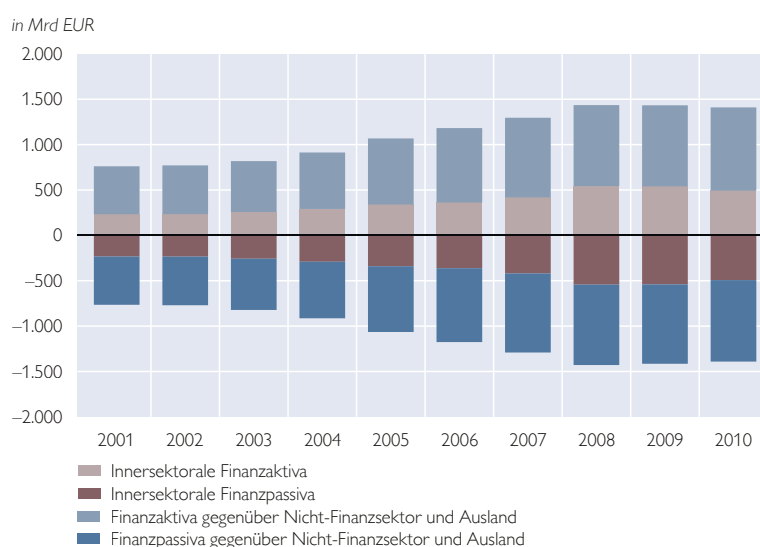
Die Analysen der Finanzintermediation konzentrieren sich traditionellerweise auf die Rolle des Finanzsektors (und vor allem der Banken) gegenüber nicht-finanziellen volkswirtschaftlichen Sektoren mit speziellem Augenmerk auf die inländischen Unternehmen und privaten Haushalte. Die Darstellung der Finanzverflechtungen zwischen den einzelnen finanziellen Sektoren (Banken, OeNB, Investmentfonds, sonstige Finanzinstitute wie etwa Finanzholdings, Wertpapiermantelgesellschaften oder Finanzierungsleasinggesellschaften und Versicherungen sowie Pensionskassen) liefert darüber hinaus eine wesentliche komplementäre Information. Durch die entsprechenden Netzwerkanalysen können auch für die Finanzmarktstabilität relevante Fragestellungen (etwa durch Darstellung der Eigentumsverhältnisse zwischen den einzelnen Subsektoren) oder beispielsweise die indirekten Veranlagungen des privaten Sektors etwa über Versicherungen bei Investmentfonds und damit schlussendlich bei Banken und auf dem Kapitalmarkt aufgezeigt werden.

Grafik 1 zeigt die Größenordnung des Finanzvermögens des finanziellen Sektors und deren Entwicklung in den letzten zehn Jahren.

Die Daten für diese Analyse sind zu einem Großteil Bestandteile der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung (GFR) für Österreich (im Teil zum internationalen Vergleich die entsprechenden Aggregate von anderen europäischen Ländern). Die Daten in

Grafik 1

### Finanzierung innerhalb und außerhalb des Finanzsektors



<sup>1</sup> Redaktionsschluss: 8. Juni 2011.

<sup>2</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Außenwirtschaftsstatistik und Finanzierungsrechnung, michael.andreasch@oenb.at.

der GFR sind in Matrixform verfügbar und erlauben die Analyse sogenannter „Whom-to-whom“-Beziehungen zwischen den einzelnen Sektoren für jedes Finanzierungsinstrument.<sup>3</sup> GFR-Daten umfassen „nur“ Finanzbestände (kein Realvermögen), eine Bilanzidentität zwischen Aktiva und Passiva ist daher in der Regel nicht gegeben, wenngleich die Finanzbestände die Bilanzsumme bei allen Einheiten des Finanzsektors dominieren. Darüber hinaus erfolgt die Darstellung, Definition, Abgrenzung und Bewertung nach VGR-Kriterien<sup>4</sup> und nicht nach Risikoüberlegungen. Off-Balance-Daten sind nicht enthalten. Des Weiteren wurden Spezialauswertungen aus der Wertpapierstatistik, die eine zentrale Quelle für die GFR darstellt, sowie Teile der Monetär- und Bankenaufsichtsstatistik herangezogen. Die Daten sind – nach den Regeln der VGR – unkonsolidiert.

## 2 Internationaler Vergleich

Die finanziellen Vermögensbestände des gesamten österreichischen Finanzsektors lagen mit dem rund Fünffachen des BIP<sup>5</sup> (und damit dem Dreifachen des Haushaltssektors) innerhalb der EU-27 auf einem Niveau der zehn Länder mit den höchsten relativen Vermögenswerten in der Größenordnung von Schweden und knapp vor Deutschland.

Das gesamte Finanzvermögen und die Verbindlichkeiten des Finanzsektors wurden in den führenden Ländern Irland, Luxemburg und den Niederlanden deutlich geringer von den Bankpositionen (einschließlich der Zentral-

banken) bestimmt als in der Mehrzahl der EU-Staaten, deren Anteil zumindest zwei Drittel der gesamten Vermögensbestände erklärte. Im Fall von Luxemburg spielt die Fondsindustrie die maßgeblichste Rolle. Dies gilt auch für Irland, wobei hier – ähnlich wie in den Niederlanden – die sonstigen Finanzinstitute (und dazu zählen insbesondere Holdinggesellschaften) ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Für die Niederlande nehmen darüber hinaus die Vermögenswerte des Sektors „Versicherungen und Pensionskassen“ eine wichtige Position ein.

Die finanziellen Aktiva und Passiva des Finanzsektors in Relation zum BIP wuchsen in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt aller EU-27-Staaten um rund 64 %, im Euroraum allerdings nur um 51 %. Österreichs Wachstum lag mit 46 % leicht unter dem Durchschnitt.

Eine Analyse der Bedeutung des Finanzvermögens des Finanzsektors in Relation zum gesamten Finanzvermögen einer Volkswirtschaft zeigt, dass Österreich mit einem Anteil von 60 % Ende 2009 den Durchschnittswert der EU-Staaten und der Euroraum-Länder erreichte. Nur die Spitzenreiter Luxemburg, Irland, die Niederlande und das Vereinigte Königreich hatten einen höheren Anteil am gesamten Finanzvermögen als Österreich. Auffallend ist dabei, dass von allen Ländern Österreich mit 38 % den höchsten Anteil an innersektoralen Finanzverflechtungen aufwies. Ähnlich hoch war der Wert nur in Spanien und Frankreich.

<sup>3</sup> Innerhalb des Finanzsektors werden für acht Subsektoren (OeNB, MFI, Geldmarktfonds, sonstige Investmentfonds, sonstige Finanzinstitute, Bank- und Versicherungshilfstätigkeiten, Versicherungen und Pensionskassen) jeweils die Finanzierungsinstrumente täglich fällige Einlagen, gebundene Einlagen, Geldmarktpapiere, langfristige verzinsliche Wertpapiere, Finanzderivate, kurz- und langfristige Kredite, börsennotierte, nicht börsennotierte und sonstige Anteilsrechte, Nichtlebensversicherung sowie sonstige Finanzaktiva bzw. -passiva unterschieden.

<sup>4</sup> Kriterien entsprechend dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95).

<sup>5</sup> Die Daten beziehen sich auf den Ultimo 2009. Das ist der jüngste Referenzzeitpunkt, für den Daten für eine Mehrzahl von Ländern aus den jeweiligen nationalen Finanzierungsrechnungen zur Verfügung stehen.

Tabelle 1

**Finanzielle Vermögensbestände/-verbindlichkeiten des Finanzsektors**

Land <sup>1</sup>	Finanzaktiva			Finanzpassiva		
	2000	2009	davon: MFI <sup>2</sup>	2000	2009	davon: MFI <sup>2</sup>
	in % des BIP					
LU	x	12.554	3.132	x	12.861	3.121
IE	901	2.039	1.091	x	2.050	1.098
UK	612	1.322	857	662	1.358	842
NL	748	1.117	411	773	1.120	412
CY	432	908	847	433	853	792
DK	428	709	480	420	706	473
FR	418	574	394	398	555	381
BE	439	529	366	433	531	366
AT	358	522	396	350	516	385
SE	332	505	338	324	493	340
DE	418	470	344	417	463	332
ES	267	455	337	266	445	329
PT	311	452	329	318	453	319
IT	240	341	247	257	323	241
FI	173	319	252	165	319	248
NO	194	317	179	186	309	173
GR	177	253	237	197	255	238
EE	120	228	175	133	221	170
SL	133	224	178	x	221	172
LV	88	221	187	83	213	178
HU	122	216	172	133	214	169
BG	89	188	144	90	175	146
CZ	173	173	x	177	173	x
SK	141	160	130	125	152	124
LT	50	138	115	46	136	114
PL	99	138	101	80	141	101
RO	44	113	98	44	104	89
EU-27	397	653	x	406	651	x
Euroraum-17	384	579	x	370	571	x

Quelle: Eurostat.

<sup>1</sup> Sortiert nach den Finanzaktiva 2009 absteigend.

<sup>2</sup> Notenbanken und sonstige monetäre Finanzinstitute (muss aus Vergleichsbarkeitgründen in einem Wert dargestellt werden). Keine Daten waren verfügbar für Malta. x = Detaildaten waren nicht verfügbar.

Der Beitrag des Finanzsektors zur gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung<sup>6</sup> (zu Basispreisen) war mit einem Anteil von rund 5% (im Durchschnitt der letzten fünf Jahre) etwa gleich hoch wie im Durchschnitt der Euroraum-Länder bzw. wie in Frankreich, Griechenland und Spanien bzw. lag knapp unter dem Durchschnitt aller EU-27-Länder. Deutlich höher war der Beitrag in Luxemburg, Irland,

den Niederlanden und im Vereinigten Königreich.

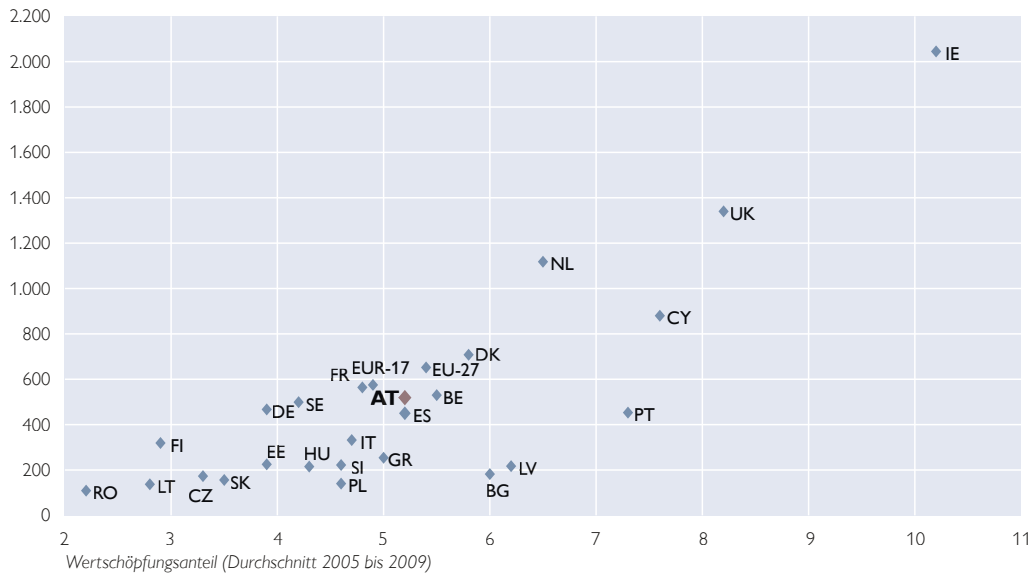
**3 Finanzverflechtungen innerhalb des Finanzsektors in Österreich**

Das Finanzvermögen bzw. die Verpflichtungen des inländischen Finanzsektors machten zum Jahresresultimo 2010 rund 1.400 Mrd EUR aus. Knapp mehr als ein Drittel der finanziellen Bestände entfiel auf Finanzverflechtun-

<sup>6</sup> Die Summe der sektoralen Bruttowertschöpfung einschließlich der Differenz aus gezahlten Gütersteuern und erhaltenen Gütersubventionen ergibt das gesamtwirtschaftliche Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen.

## Finanzvermögen (-verbindlichkeiten) und Wertschöpfungsanteil des Finanzsektors

Finanzvermögen (-verbindlichkeiten) in % des BIP; 2009



Quelle: Eurostat.

Anmerkung: LU: Finanzvermögen/-verbindlichkeiten 12.700 in % des BIP, Wertschöpfungsanteil 27,4 %; MT: keine Daten vorhanden.

gen zwischen Einheiten des Finanzsektors. Tabelle 2 stellt die Finanzverflechtungen zwischen den volkswirtschaftlichen Sektoren dar.

Die wesentlichen Grundzüge der innersektoralen Verflechtungen des Finanzsektors im Jahr 2010 waren:

- Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite dominierten die MFIs. Obwohl sie das größte Gesamtvolumen hatten, war der Anteil ihrer Finanzaktiva gegenüber dem inländischen Finanzsektor mit rund einem Drittel ähnlich hoch wie jener der Investmentfonds. Sowohl sonstige Finanzinstitute als auch Versicherungen bzw. Pensionskassen hatten einen höheren Anteil ihrer Finanzaktiva bei inländischen Finanzinstitutionen veranlagt.
- Geprägt war die Struktur der innersektoralen Finanzbeziehungen

(innerhalb eines volkswirtschaftlichen Sektors) vor allem durch die relativ hohen Interbankpositionen. Die Werte resultieren aus wechselseitigen Einlagen, verzinslichen Wertpapieren<sup>7</sup> und zu einem geringeren Anteil aus gegenseitigen Beteiligungen.

- Inländische Investmentfonds (IF) hielten zum Jahresultimo 2010 ein Sechstel des Fondsvolumens in sogenannten Fonds-in-Fonds-Investments.
- In einer Betrachtung der Verflechtungen zwischen den einzelnen finanziellen Kapitalgesellschaften zeigt sich, dass die stärksten Beziehungen zwischen den Banken (MFI) und den sonstigen Finanzinstituten (SFI) bestanden. Diese resultierten einerseits aus Eigenkapitalverflechtungen zwischen Banken – insbesondere Großbanken aus dem

<sup>7</sup> Dazu zählt auch das Halten eigener Wertpapieremissionen.

Tabelle 2

**Sektorale Finanzbeziehungen 2010**

	Monetäre Finanz- institute <sup>1</sup>	Invest- ment- fonds <sup>2</sup>	Sonstige Finanz- institute	Versiche- rungen und Pensions- kassen	Finanz- sektor in Summe	Sonstige inländische Sektoren in Summe	Inland	Ausland	Gesamt
	S.121/2	S.123 IF	S.123/4	S.125	S.12	N-S.12	S.1	S.2	
<b>Gläubigersektoren: Aktiva</b>									
<i>Bestände in Mrd EUR</i>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	258	18	56	16	349	354	703	326	1.029
Investmentfonds <sup>2</sup>	10	23	7	36	77	51	128	17	145
Sonstige Finanzinstitute	51	0	1	3	54	10	65	30	95
Versicherungen und PK	2	0	5	6	13	102	115	6	121
Finanzsektor in Summe	321	41	69	61	493	518	1.010	380	1.390
Sonstige Sektoren in Summe	347	12	12	8	379	212	591	412	1.003
Inland	668	53	82	69	872	729	1.601	792	2.393
Ausland	377	94	23	44	538	256	794		
Gesamt	1.045	147	104	113	1.410	985	2.395		
<i>Anteile an den Gesamtaktiva in %</i>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	24,7	12,2	53,8	14,2	24,8	35,9	29,4	x	x
Investmentfonds <sup>2</sup>	1,0	15,6	6,7	31,9	5,5	5,2	5,3	x	x
Sonstige Finanzinstitute	4,9	0,0	1,0	2,7	3,8	1,0	2,7	x	x
Versicherungen und PK	0,2	0,0	4,8	5,3	0,9	10,4	4,8	x	x
Finanzsektor in Summe	30,7	27,9	66,3	54,0	35,0	52,6	42,2	x	x
Sonstige Sektoren in Summe	33,2	8,2	11,5	7,1	26,9	21,5	24,7	x	x
Inland	63,9	36,1	78,8	61,1	61,8	74,0	66,8	x	x
Ausland	36,1	63,9	22,1	38,9	38,2	26,0	33,2		
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
<i>Anteile an den Gesamtpassiva in %</i>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	25,1	1,7	5,4	1,6	33,9	34,4	68,3	31,7	100,0
Investmentfonds <sup>2</sup>	6,9	15,9	4,8	24,8	53,1	35,2	88,3	11,7	100,0
Sonstige Finanzinstitute	53,7	0,0	1,1	3,2	56,8	10,5	68,4	31,6	100,0
Versicherungen und PK	1,7	0,0	4,1	5,0	10,7	84,3	95,0	5,0	100,0
Finanzsektor in Summe	23,1	2,9	5,0	4,4	35,5	37,3	72,7	27,3	100,0
Sonstige Sektoren in Summe	34,6	1,2	1,2	0,8	37,8	21,1	58,9	41,1	100,0
Inland	27,9	2,2	3,4	2,9	36,4	30,5	66,9	33,1	100,0
Ausland	x	x	x	x	x	x	x		
Gesamt	x	x	x	x	x	x	x		

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Inklusive Geldmarktfonds und OeNB.

<sup>2</sup> Ohne Geldmarktfonds.

Aktienbanken-, Sparkassen- und Raiffeisensektor – und sogenannten Finanzholdings (aus Sicht der Banken 22 Mrd EUR aktivseitig und 51 Mrd EUR passivseitig) und andererseits aus Einlagen- bzw. Kreditgeschäften (5 bzw. 24 Mrd EUR) zwischen Banken und im banknahen Bereich tätigen Finanzierungsleasinggesellschaften und sonstigen Finanzinstituten.

– Inländische Investmentfonds dienten inländischen Versicherungen (VVU) und Pensionskassen (PK) als Finanzintermediäre. Versicherungen und Pensionskassen investierten zum Jahresultimo 2010 rund ein Drittel ihres gesamten Vermögensbestands in inländischen Fonds. Da diese Veranlagungen zum größten Teil als Deckungsstock für Ansprüche von inländi-

schen Haushalten dienten, hielten diese Privatanleger indirekt rund ein Viertel aller inländischen Investmentzertifikate. Zusätzlich besaßen private Haushalte direkt durch den Eigenerwerb ein Viertel des gesamten Fondsvolumens.<sup>8</sup>

Grafik 3 fasst die kapitalgewichteten Finanzverflechtungen innerhalb der finanziellen Sektoren (anhand der Stärke der Kreise) und zwischen den finanziellen Sektoren aus Aktiv- und Passivpositionen (anhand der Breite der Linien) zusammen.

In den vergangenen zehn Jahren stieg der Anteil des Finanzvermögens zwischen den Einheiten des Finanzsektors um 5 Prozentpunkte auf 35 %. Treibende Kraft war dabei die Erhöhung der Interbankpositionen und die Einschaltung von Finanzholdings für den Besitz von Bankanteilen durch inländische und ausländische Bankenmutterkonzerne.

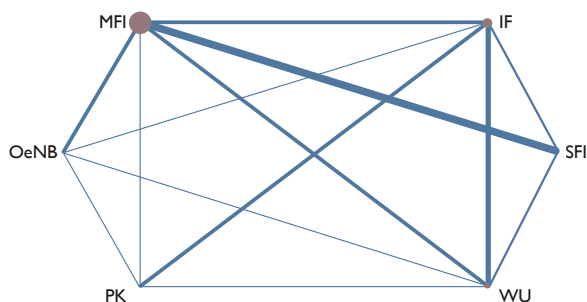
Zum Jahresultimo 2010 machten die Interbankpositionen<sup>9</sup> (über alle Finanzierungsinstrumente) 230 Mrd

EUR aus, das entspricht fast einem Viertel der gesamten Finanzaktiva der Banken. Mehr als die Hälfte (57 %) dieser innersektoralen Vermögenswerte war auf Finanzbeziehungen in Form von Einlagen und verzinslichen Wertpapieren zwischen Banken in den mehrstufigen Sektoren sowie auf das Halten eigener Wertpapiere zurückzuführen.

Im Vergleich mit 2006<sup>10</sup> bedeutet dies einen Anstieg der innersektoralen Finanzbeziehungen um 60 %. Die größte Zunahme erfolgte im Jahr 2008, während in den nachfolgenden Jahren die Interbankpositionen per saldo wieder reduziert wurden. Dabei muss für die Analyse zwischen strukturellen Veränderungen (insbesondere 2008 und 2010)<sup>11</sup> und Änderungen im Zuge der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise (ab 2008) unterschieden werden. Dies beeinflusst auch die Untersuchung des Ausmaßes des sogenannten „Wholesale funding“ über kurzfristige Einlagen und Wertpapiere zwischen Banken, die sich nicht im gleichen mehrstufigen Bankensektor befinden.<sup>12</sup>

Grafik 3

### Finanzverflechtungen innerhalb und zwischen den Finanzinstitutionen im Jahr 2010



Quelle: OeNB.

<sup>8</sup> Von dem – um Fonds-in-Fonds gehaltene Investments bereinigten – Investmentfondsvolumen hielten private Haushalte über direkt und indirekt gehaltene Bestände rund 60 %.

<sup>9</sup> Ohne OeNB.

<sup>10</sup> Als Referenzzeitpunkt vor der letzten Wirtschafts- und Finanzkrise.

<sup>11</sup> CAIB (2008–2010), Erste Group (ab 2008) und RIB (ab 2010).

<sup>12</sup> Diese Finanzierungsform zwischen den Banken betrug rund 7 % der gesamten Finanzverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital) zum Jahresende 2010.

Tabelle 3

**Finanzverflechtungen innerhalb des MFI-Sektors (ohne OeNB)**

	2006	2007	2008	2009	2010
<i>in Mrd EUR</i>					
Interbankeinlagen	113	129	204	191	169
davon: Einlagen innerhalb eines mehrstufigen Bankensektors <sup>1</sup>	42	66	92	91	134
Verzinsliche Wertpapiere	22	26	54	57	52
davon: Wertpapiere innerhalb eines mehrstufigen Bankensektors <sup>1,2</sup>	7	8	17	19	17
davon: eigene Wertpapieremissionen	3	3	17	14	12
Beteiligungen	8	8	9	10	9
Finanzverpflichtungen innerhalb des MFI-Sektors	143	163	267	258	230
Finanzverpflichtungen gegenüber anderen Einheiten im Finanzsektor	70	100	126	111	105
Verpflichtungen gegenüber sonstigen inländischen Sektoren und dem Ausland	562	597	626	617	619
davon: grenzüberschreitende Interbankeinlagen <sup>3</sup>	112	113	138	109	90
Gesamtverpflichtungen des MFI-Sektors	775	861	1.019	986	954

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Einlagen bzw. Wertpapieremissionen innerhalb des Sparkassen-, Raiffeisen- bzw. Volksbankensektors.

<sup>2</sup> Ohne eigene Wertpapieremissionen.

<sup>3</sup> Daten laut Monetärstatistik.

Um diese strukturellen Veränderungen bereinigt, stiegen vor allem die Bestände aus Einlagen und Wertpapieremissionen innerhalb der mehrstufigen Bankensektoren zwischen 2006 und 2010 und machten knapp 70% der gesamten Veränderung der Finanzverpflichtungen innerhalb des MFI-Sektors aus. Anteile von jeweils 10% hatten der Anstieg der Wertpapieremissionen im Eigenbesitz sowie der Bestand an Wertpapieren, die von anderen Banken außerhalb mehrstufiger Sektoren erworben wurden. Nahezu unverändert zwischen 2006 und 2010 blieben die Einlagen zwischen Banken außerhalb des gleichen mehrstufigen Bankensektors.

Die Bestände an MFI-Verbindlichkeiten bei Einheiten außerhalb des MFI-Sektors stiegen zwischen 2006 und 2010 mit einem Volumen von rund 90 Mrd EUR und damit in der gleichen

Größenordnung wie jene innerhalb des MFI-Sektors.

Eine zusätzliche Dimension der Betrachtung der Finanzverflechtungen zwischen den finanziellen Sektoren ist die Berücksichtigung der Finanzbeziehungen zu ausländischen Finanzinstituten, die näherungsweise durch die zusätzliche Verwendung der Wertpapierstatistik nach ausländischen Schuldnersektoren, Daten der Monetärstatistik für Banken sowie Schätzungen über die Verteilung des Auslandsbesitzes von handelbaren Wertpapieren nach Investorensektoren<sup>13</sup> ermöglicht wird.

Zum Jahresultimo 2010 betrug sowohl der Anteil der Finanzveranlagungen des Finanzsektors bei inländischen Finanzinstitutionen an der gesamten Inlandsveranlagung als auch bei ausländischen Finanzinstitutionen an der ge-

<sup>13</sup> Als Näherungswert für die Trennung in ausländische Finanzinvestoren und sonstige ausländische Anleger wurde die Verteilung der inländischen Gläubiger (ohne private Haushalte) je Finanzierungsinstrument herangezogen. Dementsprechend werden rund 90% den ausländischen Finanzinvestoren zugerechnet.

Tabelle 4

### Finanzverflechtungen zwischen den in- und ausländischen Finanzsektoren

	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Bestände in Mrd EUR</i>					
im Inland	687	753	892	900	872
<i>davon: innerhalb des inländischen Finanzsektors</i>	362	419	543	540	493
im Ausland	494	543	543	533	538
<i>davon: gegenüber dem Finanzsektor</i>	299	333	336	317	305
Vermögensbestände des inländischen Finanzsektors	1.181	1.296	1.435	1.433	1.410
im Inland	803	888	1.018	1.039	1.010
<i>davon: innerhalb des inländischen Finanzsektors</i>	362	419	543	540	493
im Ausland	372	403	411	375	380
<i>davon: gegenüber dem Finanzsektor</i>	286	314	362	305	291
Verbindlichkeiten des inländischen Finanzsektors	1.175	1.291	1.429	1.415	1.390
<i>Anteile des Finanzsektors an den jeweiligen Gesamtbeständen in %</i>					
Vermögensbestände					
im Inland	52,7	55,6	60,9	60,0	56,5
im Ausland	60,5	61,3	61,9	59,5	56,7
Gesamt	56,0	58,0	61,3	59,8	56,6
Verbindlichkeiten					
im Inland	45,1	47,2	53,3	52,0	48,8
im Ausland	76,9	77,9	88,1	81,3	76,6
Gesamt	55,1	56,8	63,3	59,7	56,4

Quelle: OeNB.

samen Auslandsveranlagung rund 57%. Die Daten zeigen eine relative Homogenität in den letzten fünf Jahren. Der Anteil an den gesamten Vermögensbeständen schwankte im Beobachtungszeitraum 2006 bis 2010 sowohl bei den Inlands- als auch bei den Auslandsveranlagungen in der Bandbreite von 53% bis 62%.

Gleichzeitig hatte der inländische Finanzsektor knapp die Hälfte seiner Inlandsverbindlichkeiten bei inländischen Finanzinvestoren, während Ende 2010 77% der Verbindlichkeiten im Ausland gegenüber Finanzinvestoren bestanden. In den letzten fünf Jahren

machte der Anteil im Inland zwischen 45% und 53% aus, während der Anteil gegenüber ausländischen Finanzinvestoren in einer Bandbreite von 77% bis 88% lag. Einer der Gründe für die unterschiedlichen Anteile ist das hohe Volumen, das inländische Haushalte in Finanzprodukten des inländischen Finanzsektors hielten (rund 80% des gesamten Vermögensbestands des Haushaltssektors), während ausländische Haushalte weit weniger direkt beim inländischen Finanzsektor veranlagt waren.

Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite wurden die höchsten Anteile im Jahr 2008 erreicht.



## Anhang

### Sektorale Finanzbeziehungen

	Monetäre Finanz- institute <sup>1</sup>	Invest- ment- fonds <sup>2</sup>	Sonstige Finanz- institute	Versiche- rungen und Pensions- kassen	Finanz- sektor in Summe	Sonstige Sektoren in Summe	Inland	Ausland	Gesamt
	S.121/2	S.123 IF	S.123/4	S.125	S.12	N-S.12	S.1	S.2	
<b>Gläubigersektoren: Aktiva</b>									
Bestände in Mrd EUR									
<b>2010</b>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	258	18	56	16	349	354	703	326	1.029
Investmentfonds <sup>2</sup>	10	23	7	36	77	51	128	17	145
Sonstige Finanzinstitute	51	0	1	3	54	10	65	30	95
Versicherungen und PK	2	0	5	6	13	102	115	6	121
Finanzsektor in Summe	321	41	69	61	493	518	1.010	380	1.390
Sonstige inländische Sektoren in Summe	347	12	12	8	379	212	591	412	1.003
Inland	668	53	82	69	872	729	1.601	792	2.393
Ausland	377	94	23	44	538	256	794		
Gesamt	1.045	147	104	113	1.410	985	2.395		
<b>2009</b>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	304	18	49	19	390	346	736	320	1.056
Investmentfonds <sup>2</sup>	11	22	7	33	72	47	120	16	136
Sonstige Finanzinstitute	57	0	5	2	65	9	74	32	106
Versicherungen und PK	3	0	5	5	13	97	110	7	117
Finanzsektor in Summe	375	41	66	58	540	500	1.039	375	1.415
Sonstige inländische Sektoren in Summe	328	11	12	9	360	191	550	418	968
Inland	703	52	78	67	900	690	1.590	793	2.383
Ausland	383	87	20	43	533	250	784		
Gesamt	1.086	139	98	110	1.433	941	2.373		
<b>2008</b>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	328	21	47	18	414	331	745	359	1.104
Investmentfonds <sup>2</sup>	12	21	5	28	65	43	108	15	123
Sonstige Finanzinstitute	49	0	2	1	53	9	61	31	92
Versicherungen und PK	2	0	4	5	11	92	103	6	109
Finanzsektor in Summe	390	42	58	52	543	475	1.018	411	1.429
Sonstige inländische Sektoren in Summe	321	9	12	7	350	175	525	400	924
Inland	711	52	70	59	892	650	1.543	811	2.353
Ausland	410	76	16	41	543	243	785		
Gesamt	1.122	127	86	100	1.435	893	2.328		
<b>2007</b>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	194	16	52	16	278	311	590	340	929
Investmentfonds <sup>2</sup>	15	27	6	34	81	58	139	22	161
Sonstige Finanzinstitute	35	0	11	1	47	9	56	35	91
Versicherungen und PK	2	0	6	5	13	90	103	7	109
Finanzsektor in Summe	245	44	75	56	419	468	888	403	1.291
Sonstige inländische Sektoren in Summe	301	11	14	7	334	196	530	397	927
Inland	547	55	89	63	753	665	1.418	800	2.218
Ausland	382	106	14	41	543	226	769		
Gesamt	929	161	102	104	1.296	891	2.187		
<b>2006</b>									
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	170	14	25	16	225	287	512	323	835
Investmentfonds <sup>2</sup>	17	28	5	34	83	62	145	21	165
Sonstige Finanzinstitute	40	0	0	1	41	7	48	23	71
Versicherungen und PK	1	0	6	5	13	86	98	6	104
Finanzsektor in Summe	228	42	36	55	362	442	803	372	1.175
Sonstige inländische Sektoren in Summe	292	13	13	8	326	186	511	338	850
Inland	520	55	49	63	687	627	1.314	711	2.025
Ausland	319	111	27	38	494	188	682		
Gesamt	839	166	75	101	1.181	815	1.997		

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Inklusive Geldmarktfonds und OeNB.

<sup>2</sup> Ohne Geldmarktfonds.

## Sektorale Finanzbeziehungen

	Monetäre Finanz- institute <sup>1</sup>	Invest- ment- fonds <sup>2</sup>	Sonstige Finanz- institute	Versiche- rungen und Pensions- kassen	Finanz- sektor in Summe	Sonstige Sektoren in Summe	Inland	Ausland	Gesamt
	S.121/2	S.123 IF	S.123/4	S.125	S.12	N-S.12	S.1	S.2	

### Gläubigersektoren: Aktiva

Transaktionen in Mrd EUR

#### 2010

	Schuldnersektoren (Emittenten): Passiva								
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	-49	-1	2	-1	-48	3	-45	-7	-52
Investmentfonds <sup>2</sup>	-1	0	0	2	2	2	4	0	4
Sonstige Finanzinstitute	-2	0	0	1	-1	1	0	-1	-1
Versicherungen und PK	0	0	0	1	1	4	5	0	5
Finanzsektor in Summe	-52	-1	3	3	-47	10	-37	-8	-45
Sonstige inländische Sektoren in Summe	9	0	0	-1	8	8	15	-13	2
Inland	-44	-1	2	3	-39	18	-21	-22	-43
Ausland	-9	1	0	3	-4	-14	-18		
Gesamt	-53	1	3	6	-43	4	-39		

#### 2009

	Schuldnersektoren (Emittenten): Passiva								
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	-27	-3	0	0	-29	15	-14	-24	-39
Investmentfonds <sup>2</sup>	-1	0	2	3	2	0	3	-1	2
Sonstige Finanzinstitute	5	0	0	1	6	1	6	1	7
Versicherungen und PK	0	0	0	0	1	4	5	0	5
Finanzsektor in Summe	-23	-3	2	4	-21	20	0	-24	-24
Sonstige inländische Sektoren in Summe	7	1	0	1	9	8	18	8	26
Inland	-16	-3	2	5	-11	29	17	-15	2
Ausland	-20	3	3	1	-13	3	-9		
Gesamt	-36	1	5	6	-24	32	8		

#### 2008

	Schuldnersektoren (Emittenten): Passiva								
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	133	0	3	3	139	20	159	25	184
Investmentfonds <sup>2</sup>	-2	-3	0	0	-5	-5	-11	-2	-13
Sonstige Finanzinstitute	9	0	0	0	10	1	10	0	11
Versicherungen und PK	0	0	1	0	1	4	4	0	5
Finanzsektor in Summe	140	-2	4	3	144	19	163	23	186
Sonstige inländische Sektoren in Summe	14	0	0	1	15	6	21	17	38
Inland	155	-3	3	3	159	25	184	40	224
Ausland	36	-11	4	1	30	22	52		
Gesamt	191	-14	7	4	189	46	235		

#### 2007

	Schuldnersektoren (Emittenten): Passiva								
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	24	2	23	1	50	25	75	34	110
Investmentfonds <sup>2</sup>	-1	-1	1	1	0	-4	-4	1	-3
Sonstige Finanzinstitute	-5	0	11	0	7	2	8	14	22
Versicherungen und PK	0	0	0	0	0	4	5	0	5
Finanzsektor in Summe	18	2	36	2	57	27	84	49	134
Sonstige inländische Sektoren in Summe	11	-2	0	-1	8	8	15	54	69
Inland	29	-1	36	1	65	34	100	103	203
Ausland	81	-3	-10	4	73	41	114		
Gesamt	110	-3	26	5	138	75	213		

#### 2006

	Schuldnersektoren (Emittenten): Passiva								
Monetäre Finanzinstitute <sup>1</sup>	15	0	3	1	18	12	30	57	87
Investmentfonds <sup>2</sup>	1	3	0	2	7	2	8	1	10
Sonstige Finanzinstitute	4	0	0	0	5	0	5	13	18
Versicherungen und PK	0	0	1	0	0	5	6	0	6
Finanzsektor in Summe	20	3	4	3	30	19	49	72	121
Sonstige inländische Sektoren in Summe	12	-1	-2	-1	8	7	15	17	32
Inland	32	1	2	3	38	26	64	89	153
Ausland	59	10	15	5	89	8	97		
Gesamt	91	12	17	7	127	34	161		

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Inklusive Geldmarktfonds und OeNB.

<sup>2</sup> Ohne Geldmarktfonds.